



ALLMENDINGER JOURNAL

Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Allmendingen/Bern

35. Jahrgang

Nr. 3/2011

Mai 2011

Gemeindeverwaltung; vorübergehende Stellvertretung

Infolge eines Unfalles musste sich der Gemeindeschreiber Andreas Käser kurzfristig einer Operation unterziehen und er wird bis voraussichtlich Ende Mai ausfallen.

Um trotzdem einen genügenden Service auf unserer Gemeindeverwaltung zu garantieren, hat Frau Ursula Feller, pens. Gemeindeschreiberin, vorübergehend die Stellvertretung übernommen.

Wir bitten Sie, durch diese Abwesenheit eventuell entstehende Angebotseinschränkungen zu entschuldigen.

Vorübergehend gelten am Vormittag kürzere Öffnungszeiten (siehe unten).

Seniorenflug, 16. Juni 2011

Der Gemeinderat lädt die SeniorInnen am 16. Juni 2011 Jahr wieder zu einem gemeinsamen Ausflug ein! Wir würden uns freuen, wenn viele Allmendingerinnen und Allmendinger am Ausflug teilnehmen könnten.

Eine persönliche Einladung mit genaueren Angaben folgt.

Eingeschränkte Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 – 11.30 Uhr
Dienstag	08.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	08.30 – 11.30 Uhr; 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 11.30 Uhr
Freitag	08.30 – 11.30 Uhr

Nach Vereinbarung steht die Verwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Einwohnergemeinde E-Mail: info@allmendingen.ch
3112 Allmendingen Web: www.allmendingen.ch
Telefon: 031 951 24 14 Telefax: 031 952 71 89

Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2011, 20.00 Uhr, in der Turn- und Mehrzweckhalle

Wir laden alle stimmberechtigte Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Allmendingen haben, zu dieser Versammlung ein.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2010; Orientierung über das Rechnungsergebnis; Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen und Genehmigung der Jahresrechnung
2. Gemeindebaureglement / Anpassungen und Ergänzungen, Genehmigung
3. Reglement über die Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte, Genehmigung
4. Schulhaus, neue Heizungsanlage; Kreditbewilligung
5. Überbauung Schlossareal und Neubau Interhydro AG; Neuerstellung Erschliessungsanlagen; (Wege, Wasser und Abwasser) Bewilligung eines Projektkredites
6. Revision Ortsplanung; Bewilligung eines Rahmenkredites
7. Orientierungen
8. Verschiedenes

Aktenauflage

Die vollständige Jahresrechnung 2010 kann ab sofort bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Amthaus, Hodlerstrasse 7, 3011 Bern mit Gemeindebeschwerde (schriftlich und begründet) angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage und beginnt am Tage nach der Gemeindeversammlung

Aktuelle Termine

Mai

- 26.05.2011 Gemeindeversammlung
- 28.05.2011 Sprechstunde Gemeindepräsidentin

Juni

- 15.06.2011 Kirchgemeindeversammlung
- 16.06.2011 Seniorenausflug
- 17.06.2011 Papierabfuhr

Juli/August

- 31.07.2011 Sommerfest
- 28.08.2011 Openair-Gottesdienst

Information zu den Traktanden der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2011

Traktandum 1:

Jahresrechnung 2010; Orientierung über das Rechnungsergebnis; Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen und Genehmigung der Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung 2010 inklusive dem vollständigen Vorbericht kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen die Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 87'023.68.

Bericht zur Jahresrechnung 2010

1. Übersicht und Kommentar

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	295'751.05	35'752.02	297'850	35'000	279'752.25	43'173.05
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	71'080.40	62'263.95	66'250	59'800	92'756.20	69'377.05
2 BILDUNG	365'202.95	15'409.55	404'850	15'000	353'627.05	22'641.80
3 KULTUR UND FREIZEIT	28'943.85	4'720.00	31'350	4'600	21'402.10	540.00
4 GESUNDHEIT	2'761.35	0	1'950	0	-288.60	0
5 SOZIALE WOHLFAHRT	314'283.25	0	341'450	0	300'570.50	0
6 VERKEHR	174'876.60	22'980.40	158'300	23'800	216'315.35	26'162.60
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	567'161.45	550'942.10	461'150	431'000	301'107.20	286'653.45
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'160.90	35'835.00	1'600	35'300	4'557.20	35'431.00
9 FINANZEN UND STEUERN						
	206'917.15	1'213'212.25	213'750	1'391'800	134'696.30	1'343'916.55
Total Aufwand	2'028'138.95		1'978'500		1'704'495.55	
Total Ertrag		1'941'115.27		1'996'300		1'827'895.50
Aufwand-/ Ertragsüberschuss		87'023.68	17'800		123'399.95	

Die Gemeinderechnung 2010 schliesst nach den harmonisierten Abschreibungen mit einem Aufwandüberschuss (Verlust) von rund Fr. 87'000 ab. Dieses Ergebnis ist um rund Fr. 105'000 schlechter als budgetiert. Die Verschlechterung basiert hauptsächlich auf der zusätzlichen Bildung einer Rückstellung von Fr. 80'000 für noch ausstehende Steuerteilungen. Das Eigenkapital sinkt aufgrund des Verlustes auf Fr. 585'443.11.

2010 wurden der Gemeinde ausserordentlich hohe Steuerteilungen von total Fr. 225'458.40 belastet. Dieser Betrag konnte aus der laufenden Rechnung und ohne Auflösung von Rückstellungen finanziert werden. 2009 waren uns demgegenüber lediglich rund Fr. 90'000 an Steuerteilungen belastet worden. Die kantonale Steuerverwaltung verarbeitet die Teilungen nun bereits ein bis zwei Jahre nach der definitiven Veranlagung und hat die entsprechenden Arbeitsrückstände abgearbeitet.

Im heutigen Zeitpunkt müssen wir nach Berechnung der Finanzverwaltung unserer Gemeinde noch mit rund Fr. 324'000 an Steuerteilungen rechnen, die im schlechtesten Fall alle im Jahr 2011 belastet werden. Der Belastungszeitpunkt hängt jedoch von der kantonalen Steuerverwaltung ab.

Per 31.12.2009 bestand für solche Steuerteilungen eine Rückstellung von Fr. 80'724.55, im Budget 2011 sind dafür zusätzlich Fr. 90'000 vorgesehen. Dies ergibt ein Total von „Reserven“ für die noch ausstehenden Steuerteilungen von Fr. 170'724.55. Im Sinne einer vor- und umsichtigen Buchführung bzw. um für die noch erwarteten Steuerteilungen besser gewappnet zu sein, beschloss der Gemeinderat, der Gemeindeversammlung vom 26.5.2011 für die Rechnung 2010 eine zusätzliche Rückstellung für die noch ausstehenden Steuerteilungen von Fr. 80'000 zu beantragen: Das Rückstellungskonto für Steuerteilungen würde so per 31.12.2010 einen Saldo von 160'724.055 aufweisen. Mit den im Budget 2011 vorgesehenen Rückstellungen ergäbe dies einen Totalbetrag dieser Rückstellung von Fr. 250'724.55. Wenn uns die Steuerverwaltung wider Erwarten 2011 den ganzen noch ausstehenden Betrag an Steuerteilungen von Fr. 324'000 belastet, würde diese Rückstellung jedoch nicht ausrei-

chen: Die Differenz von rund Fr. 74'000 würde dann das Rechnungsergebnis 2011 um diesen Betrag verschlechtern.

Der Bereich Umwelt und Raumordnung weist im Vergleich zum Budget sowohl einen höheren Aufwand als auch einen höheren Ertrag auf: Im Jahr 2010 konnte bei der Interhydro AG der vertraglich vereinbarte Mehrwertabschöpfungsbeitrag von Fr. 180'000 einkassiert werden. Dieser Betrag wurde im Bereich Umwelt und Raumordnung (Konto Raumplanung) einerseits als Ertrag verbucht und andererseits als Aufwand, da er in die „Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte“ ausgebucht werden musste. Dieser Zahlungseingang beeinflusst die Rechnung 2010 somit nicht. Zukünftige Investitionen werden später jedoch über diese „Reserve“ finanziert werden können. Der Verwendungszweck solcher Reserven muss in einem Reglement festgelegt werden. Das entsprechende „Reglement über die Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte“ wird der Gemeindeversammlung im Mai 2011 zur Abstimmung vorgelegt.

In der nachstehenden Liste sind die erfolgswirksamen Abweichungen der Rechnung 2010 gegenüber dem Budget 2010 von über Fr. 10'000 aufgeführt (ohne die Spezialrechnungen Wasser, Abwasser und Kehricht):

Übersicht erfolgswirksame Abweichungen über Fr. 10'000

Bezeichnung	Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung gegenüber Budget	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	schlechter	besser
Sekundarschule						
Beiträge an Kanton	57'732.00		44'550.00		11'182.20	
Schulgelder an Gem. Muri	32'305.00		51'000.00			18'695.00
Turnhalle						
Liegenschaftsunterhalt	11'690.85		23'000.00			11'309.15
Raumplanung						
Einlage SF	180'000.00		0		180'000.00	
Entgelte		180'000.00		0		180'000.00
Ordentliche Steuern						
Einkommenssteuern NP		1'050'776.65		1'210'000.00	159'223.35	
Vermögenssteuern NP		224'357.50		156'600.00		67'757.50
Steuerteilungen zu Lasten	305'092.20		160'000.00		145'092.20	
Rückst. Einkommenssteuerertrag		22'000.00		0		22'000.00
Finanzausgleich						
Beitrag in den Fonds	92'433.00		82'300.00		10'133.00	
Abschreibungen						
Harmonisierte Abschreibungen	57'700.00		79'200.00			21'500.00

2. Details zur Jahresrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11 Legislative	7'507.70	0	2'900.00	0	2'449.35	0
12 Exekutive	31'637.65	7'000.00	31'950.00	7'000.00	29'235.70	7'000.00
29 Allgemeine Verwaltung	240'126.00	21'727.02	243'050.00	21'000.00	233'541.50	29'173.05
90 Hirsenschüür	16'479.70	7'025.00	19'950.00	7'000.00	14'525.70	7'000.00

Das Rechnungsprüfungshonorar wird neu unter der Legislativen verbucht, bisher in der allgemeinen Verwaltung. Der Anzeiger Konolfingen wird in unserer Gemeinde wegen den Nachrichten der Kirchgemeinde Münsingen zusätzliche zu unserem offiziellen Publikationsorgan (Anzeiger der Region Bern) als Informationsblatt verteilt. Unsere Gemeinde und die Kirchgemeinde Münsingen bezahlen dafür je Fr. 1'000.00.

1 Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
100 Mass und Gewicht	5'441.95	833.45	5'100.00	500.00	3'958.10	1'248.00
101 Übrige Rechtspflege	21'544.40	21'189.95	11'500.00	22'000.00	10'982.55	21'062.35
140 Feuerwehr	36'656.55	40'240.55	36'350.00	37'300.00	39'495.00	33'776.70
150 Militär	224.00	0	250.00	0	16'728.00	0
160 Zivilschutz	7'213.50	0	11'550.00	0	20'092.55	13'290.00
161 Übr. Ziv. Landesvert.	0	0	1'500.00	0	1'500.00	0

Ein Mehraufwand ergab sich bei der übrigen Rechtspflege: Sowohl der Aufwand für die Bauprofilkontrollen und Publikationen als auch der Beitrag an das Mietamt Muri waren höher als budgetiert. Dafür wurde von der Stiftung „Einsatzkosten der Gemeinden in ausserordentlichen Lagen“ kein Beitrag in Rechnung gestellt.

2 Bildung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200 Kindergarten	25'277.15	523.55	31'050.00	0	25'229.15	2'531.90
210 Primarstufe	136'049.30	0	137'450.00	0	126'347.35	163.55
212 Sekundarstufe 1	88'037.20	409.70	95'550.00	0	89'307.40	4'393.90
214 Musikschulen	16'558.75	0	18'000.00	0	17'651.95	0
217 Schulhaus	61'245.35	9'680.00	63'450.00	10'600.00	60'218.60	10'560.00
218 Mehrzweckgebäude	37'633.20	4'796.30	58'950.00	4'400.00	34'501.00	4'992.45
292 Beitrag Volkshochschule	372.00	0	400	0	372.00	0

Im Bereich Sekundarschule wurde für die Beiträge Lehrerbesoldung an den Kanton zu wenig und für das Schulgeld an die Gemeinde Muri zu viel budgetiert. Infolge Mieterwechsel musste im Schulhaus die Wohnung renoviert werden. Minderaufwendungen ergaben sich durch budgetierte aber noch nicht ausgeführte Malerarbeiten im Mehrzweckgebäude.

3 Kultur und Freizeit

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
302 Kult. Veranstaltungen	15'440.00	0	15'950.00	0	15'740.00	0
309 Übrige Kulturförderung	1'594.30	0	2'400.00	0	1'505.75	0
320 Massenmedien	1'296.60	0	2'600.00	0	1'542.15	0
330 Parkanlagen	7'408.45	4'000.00	7'700.00	4'000.00	100.00	0
349 Sportvereine	100	0	500.00	0	0	0
350 Übrige Freizeitgestaltung	3'104.20	720.00	2'200.00	600.00	2'514.20	540.00

Keine Bemerkungen

4 Gesundheit

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
440 Spitex	246.50	0	250.00	0	247.50	0
460 Schulärztliche Pflege	740.00	0	750.00	0	0	0
461 Schulzahnärztliche Pflege	1'492.75	0	800.00	0	0	0
470 Lebensmittelkontrolle	282.10	0	150.00	0	-536.10	0

Für die schulzahnärztliche Pflege wurde zu wenig budgetiert.

5 Soziale Wohlfahrt

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
500 AHV Zweigstelle	6'322.25	0	8'000.00	0	5'904.85	0
530 Gemeindebeitrag EL	99'321.00	0	106'400.00	0	96'105.00	0
533 Familienzulagen	0.00	0	7'000.00	0	0	0
540 Jugendschutz	128.00	0	0	0	0	0
582 Wohlfahrts-, Vor- + Fürsorgeeinricht.	553.50	0	550.00	0	463.00	0
583 Asylwesen	0	0	3'700.00	0	3'650.00	0
587 Lastenverteilung	199'458.50	0	207'300.00	0	185'947.65	0
589 Fürsorgesekretariat	8'500.00	0	8'500.00	0	8'500.00	0

Kein Kommentar.

6 Verkehr

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
620 Gemeindestrassennetz	97'434.65	22'980.40	80'850.00	23'800.00	126'618.80	26'162.60
650 Reg. Verkehrsbetriebe	76'313.35	0	76'250.00	0	88'573.55	0
660 Fährbetrieb	1'128.60	00	1'200.00	0	1'123.00	0

Für die neu eingeführten Geschwindigkeitsbegrenzungen in der Gemeinde wurden Hinweisschilder und Signale bestellt, die nicht budgetiert waren. Ausserdem mussten an den Schneepflügen nicht budgetierte Reparaturarbeiten ausgeführt sowie der Salzstreuer ersetzt werden. Der Strassenunterhalt war teurer als budgetiert. Vom Bahnhofsträssli bis zum Vorfluter des Steckibachs musste ausserdem die Strassenentwässerung repariert werden.

7 Umwelt und Raumordnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
700 Wasserversorgung	129'797.10	129'797.10	143'100.00	143'100.00	104'878.60	104'878.60
710 Kanalisationsnetz	162'438.95	162'438.95	215'200.00	215'200.00	107'157.55	107'157.55
720 Abfallbeseitigung	78'026.05	78'026.05	72'000.00	72'000.00	73'937.30	73'937.30
740 Friedhof und Bestattung	1'614.00	0	1'650.00	0	1'614.00	0
750 Gewässer	0	680.00	3'800.00	700.00	1'223.10	680.00
770 Naturschutz	9'203.50	0	12'400.00	0	7'633.75	0
780 Hundetoiletten	2'636.60	0	3'000.00	0	3'422.90	0
790 Raumplanung	183'445.25	180'000.00	10'000.00	0	1'240.00	0

Gesamthaft sind Aufwand und Ertrag bei der Wasserversorgung und beim Kanalisationsnetz tiefer als im Voranschlag: Beim Wassernetz gab es weniger Leitungsbrüche als erwartet und beim Abwassernetz wurden die Arbeiten für das Schlossareal und im Bereich Vordermärchli (Umbau Regenentlastungsbecken) noch nicht ausgeführt, was zu einem kleineren Abschreibungsaufwand führte. Beim Kanalisationsnetz musste ausserdem kein ordentlicher Unterhalt durchgeführt werden.

Die Verluste in den beiden Spezialrechnungen Wasserversorgung (Fr. 46'157.50) und Kanalisationsnetz (Fr. 39'481.80) wurden durch Entnahmen aus den Reserven im Konto „Rechnungsausgleich“ ausgeglichen. Die Spezialrechnung „Abfallbeseitigung“ schloss mit einem Gewinn von Fr. 4'822.80 ab, welcher ins Konto „Rechnungsausgleich“ gebucht wurde.

Bei der Raumplanung konnten wir den Betrag von Fr. 180'000.00 als Ertrag aus der Mehrwertabschöpfung Interhydro AG verbuchen. Der gleiche Betrag wurde im Aufwand zur Äufnung der Spezialfinanzierung „Planungsmehrwerte“ verbucht. Es handelt sich hierbei um einen rein buchhalterischen Vorgang und nicht um die Ausgabe dieses Betrages. Der Eingang dieses Mehrwertabschöpfungsbeitrages ist somit für das Jahr 2010 erfolgsneutral: Positiv wird er sich auf die Rechnung desjenigen Jahres auswirken, in welchem diese Reserve zur Finanzierung einer Investition gemäss dem „Reglement über die Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte“ eingesetzt wird. Dieses Reglement wird der Gemeindeversammlung im Mai zur Abstimmung vorgelegt.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
800 Landwirtschaft	1'160.90	0	1'600.00	800.00	2'057.20	0
810 Forstwirtschaft	0	0	0	0	2'500.00	0
850 Banken	0	4'000.00	0	4'000.00	0	4'000.00
860 Elektrizität	0	31'835.00	0	30'500.00	0	31'431.00

Keine Bemerkungen.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
900 Ordentliche Steuern	0	1'028'853.05		1'236'700.00	0	1'207'741.15
901 Ordentliche Steuern Vorjahre	0	28'052.90	0	22'000.00	0	6'266.20
902 Liegenschaftssteuer	0	87'462.60	0	83'000.00	0	80'018.30
903 Steuerabschreibungen	5'636.45	2'245.95	0	0	-61'913.25	2'495.50
904 Übrige Steuern	0	2'102.00	0	1'800.00	0	1'984.00
920 Finanzausgleichsfonds	111'951.00	0	102'300.00	0	103'052.00	0
930 Ant. Kant. St.+ Abg.	0	8'968.40	0	0	0	456.00
940 Zinsen	20'627.80	30'627.35	17'200.00	23'300.00	16'963.25	19'995.40
942 Liegenschaften FV	10'905.45	24'900.00	14'050.00	25'000.00	12'121.20	24'960.00
990 Abschreibungen	57'796.45	0	80'200.00	0	64'473.10	0

Gegenüber dem Voranschlag resultiert im Bereich „ordentliche Steuern“ bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen ein Minderertrag von Fr. 159'223.35. Dieser Minderertrag basiert auf den im letzten Jahr definitiv veranlagten Steuern der Vorjahre. Der in der Rechnung 2010 verbuchte Einkommenssteuerertrag der natürlichen Personen ist vollständig auf die Steuereinnahmen aus dem Jahr 2010 zurück zu führen. Bei den Vermögenssteuern der natürlichen Personen konnte gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von Fr. 67'757.50 verbucht werden.

Die Steuerteilungen waren mit Fr. 225'092.20 massiv höher als budgetiert. Es wird auf die Ausführungen unter Ziff. 1 „Übersicht und Kommentar“ hievor, „Übersicht und Kommentar“, verwiesen.

Durch die vorgeschriebene Auflösung der Rückstellung für die Steuergesetzrevision von Fr. 22'000.00 wurde bei den ordentlichen Steuern ein Mehrertrag in diesem Umfang verbucht.

Der Beitrag in den Finanzausgleich war um rund Fr. 10'000.00 höher als budgetiert.

Bei den Abschreibungen ergab sich demgegenüber ein Minderaufwand von rund Fr. 22'000.00.

3. Investitionsrechnung

In die Investitionsrechnung werden Ausgaben mit mehrjährigem Nutzen verbucht. Auf der Einnahmenseite stehen Einkaufs- und Anschlussgebühren sowie Rückerstattungen und Subventionen. Am Ende des Rechnungsjahres erfolgt der Übertrag in die Bestandesrechnung.

Im Rechnungsjahr betragen die Investitionsausgaben lediglich Fr. 24'827.15. Es handelt sich hierbei um einen Betrag an die Gemeinde Muri für die Sanierung des Regenbeckens Bodenacker.

Bei der Wasserversorgung und beim Kanalisationsnetz erfolgten Einnahmen für die Anschlussgebühren des Mehrfamilienhauses Kiernermätteli.

Investitionen 2010:

Objekt	Ausgaben	Einnahmen	Nettokosten	Voranschlag
Gemeinde Muri: Kostenbeitrag Sanierung Regenbecken Bodenacker	24'827.15		24'827.15	25'000.00
Anschlussgebühren Wasserversorgung		-19'970.00	-19'970.00	-32'000.00
Anschlussgebühren Kanalisationsnetz		-26'250.00	-26'250.00	-52'000.00
Ausgaben- / Einnahmeüberschuss			-21'392.85	-59'000.00

4. Bestandesrechnung

Im Gegensatz zur laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung, welche die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember umfassen, gibt die Bestandesrechnung (auch etwa Bilanz oder Vermögensrechnung genannt) die Situation am Stichtag 31. Dezember wieder. Sie kann einige Tage später wieder anders aussehen. Zusammengefasst sah die Vermögenssituation der Gemeinde am 31.12.2010 wie folgt aus:

	Bestand	Bestand	Veränderung	
	31.12.2009	31.12.2010	Zuwachs	Abgang
Aktiven	2'533'094.09	2'689'992.26	156'898.17	
Finanzvermögen	1'845'690.09	2'060'288.26	214'598.17	
Flüssige Mittel	445'545.34	44'906.66		400'638.68
Guthaben	884'704.65	946'908.40	62'203'65	
Anlagen	515'440.10	1'068'473.20	553'033.10	
Abgrenzungen	0.00	0.00	0.00	
Verwaltungsvermögen	687'404.00	629'704.00		57'700.00
Sachgüter	576'901.00	519'201.00		57'700.00
Darlehen und Beteiligungen	110'503.00	110'503.00		
Übrige aktivierte Ausgaben	0	0	0	
Passiven	2'533'094.09	2'689'992.26	156'898.17	
Fremdkapital	340'365.40	367'442.90	27'077.50	
Laufende Verpflichtungen	128'090.00	124'804.95		3'285.05
Kurzfristige Schulden	0.00	0.00	0	
Mittel- und langfristige Schulden	0.00	0.00	0	
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	45'355.10	45'586.15	231.05	
Rückstellungen	134'870.30	194'721.80	59'851.50	
Transitorische Passiven	32'050.00	2'330.00		29'720.00
Spezialfinanzierungen	1'520'261.90	1'737'106.25	216'844.35	
Eigenkapital	672'466.79	585'443.11		87'023.68

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass sich der Wert der Anlagen seit Beginn des Rechnungsjahres wie im Vorjahr verdoppelt hat. Die Gelder sind bei der BEKB, der UBS, der Postfinance und bei der RB Kiestal angelegt. Der Ertrag ist eher gering, doch Risikoanlagen kommen für den Gemeinderat nicht in Frage.

Mit dem Abschluss der Jahresrechnung wurde der Aufwandüberschuss von Fr. 87'023.68 dem Eigenkapital entnommen. Dieses beträgt nun noch Fr. 585'443.11 und entspricht 6.5 Steuerzehnteln.

5. Finanzplanung

Die Finanzplanung wird mit dem Abschluss der Jahresrechnung 2010 und der Vorbereitung des Budgets 2012 aktualisiert.

6. Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

Gemäss Art. 12 des Organisationsreglementes (OgR) vom 11.05.2000 beträgt die Gemeinderatskompetenz für neue, einmalige Ausgaben Fr. 25'000, für wiederkehrende Ausgaben Fr. 5'000 (Art. 5 i.V. Art. 12/2 OgR). Für Beschlüsse über gebundene Ausgaben ist der Gemeinderat allein zuständig.

Gemäss Art. 6 OgR wird die Zuständigkeit für einen Nachkredit durch den Gesamtkredit bestimmt. Beträgt der Nachkredit weniger als 10% des ursprünglichen Kredites oder betrifft der Nachkredit gebundene Ausgaben, beschliesst ihn der Gemeinderat.

Sämtliche Kreditüberschreitungen im Jahr 2010 betrafen gebundene Ausgaben, weshalb der Gemeinderat sie anlässlich seiner Sitzung vom 27.04.2011 in eigener Kompetenz bewilligte. Reglementsgemäss hat der Gemeinderat die Gemeindeversammlung jedoch über diese Kreditüberschreitungen zu orientieren.

Kreditüberschreitungen von Fr. 5'000 und mehr:

Konto Nr.	Bezeichnung	Rechnung	Voranschlag	Überschreitung	Begründung
101	Übrige Rechtspflege				
310	Drucksachen, Publikationen	7'815.55	2'500.00	5'315.55	Mehraufwand wegen Baupublikationen
212	Sekundarschule				
351	Beiträge an den Kanton	55'732.20	44'550.00	11'182.20	Zu geringe Schülerzahl im Budget
620	Gemeindestrassennetz				
311	Anschaffungen von Maschinen, Werkzeugen, Signalisationen	12'519.15	3'000.00	9'519.15	Mehraufwand für neuen Salzstreuer und Strassensignalisation
314	Baulicher Unterhalt	31'845.00	25'000.00	6'845.00	Mehraufwand bei der Rissanierung auf den Gemeindewegen
315	Unterhalt Maschinen und Werkzeuge	6'393.85	1'000.00	5'393.85	Die beiden Schneepflüge mussten repariert werden
700	Wasserversorgung				
380.02	Einlage Spezialfinanzierung Werterhalt SF	44'602.00	24'700.00	19'902.00	Nebst der ordentlichen Einlage Verbuchung der Restzahlung für Anschlussgebühren vom Neubau Kienermätteli
710	Kanalisationsnetz				
380.02	Einlage Spezialfinanzierung Werterhalt SF	97'886.00	71'700.00	26'186.00	gleiche Begründung wie bei Kto. 700.380.02
790	Raumplanung				
380	Einlage Spezialfinanzierung	180'000.00	0.00	180'000.00	gebundene „Ausgabe“ gemäss Erschliessungsvertrag mit der Interhydro AG. Unter Kto. 790.439 wurde der gleiche Betrag als Ertrag verbucht. Es handelt sich nicht um eine eigentliche Ausgabe sondern um die Buchung dieses Betrages in die „Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte“ (s. Bemerkungen unter Ziff. 1 „Übersicht und Kommentar“ sowie unter Ziff. 7 von Ziff. 2 „Details zur Jahresrechnung“)
920	Finanzausgleichsfonds				
361.01	Beitrag in den Fonds	92'433.00	82'300.00	10'133.00	zu wenig budgetiert; Mehraufwand wegen Anstieg unserer Steuerkraft

Traktandum 2:

Gemeindebaureglement / Anpassungen und Ergänzungen, Genehmigung

In der Zeit vom 24. Januar bis zum 14. März 2011 hat die Abteilung „Orts- und Regionalplanung“ des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) die Anpassungen im Gemeindebaureglement geprüft und diese grundsätzlich für gut befunden. Das AGR wünscht noch einige kleinere Präzisierungen sowie formelle Anpassungen bei Verweisen auf andere Gesetze; weiter empfiehlt es, den neuen Absatz 4 des Art. 45 (Fließgewässer) umzuformulieren, dies jedoch bei kaum verändertem Inhalt.

Gestützt auf das Resultat des Mitwirkungsverfahrens, durchgeführt vom 01.12.2010 bis zum 07.01.2011, hatte der Gemeinderat bereits vorher entschieden, auf die neue Zulässigkeit von Flachdächern auf Hauptgebäuden ebenso zu verzichten wie auf die Neuordnung der Baubewilligungskompetenzen, womit die bisherigen Regelungen beibehalten werden.

Das Gemeindebaureglement liegt in der Zeit vom 26. April 2011 bis zum 26. Mai 2011 zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung auf. Die durch das AGR gewünschten letzten Anpassungen sind darin fett (dick) markiert.

Traktandum 3:

Reglement über die Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte (RSFP)

Zur Erinnerung: Die Gemeinde verfügt im heutigen Zeitpunkt über CHF 180'000 aus der Abgabe der Interhydro AG für einen Planungsmehrwert. Da dieses Geld nicht im gleichen Jahr eingenommen und wieder investiert wurde, ist die Gemeinde verpflichtet, ein spezielles Reglement mit dem Verwendungszweck für solche Einnahmen auszuarbeiten. Das nun vorliegende Reglement kommt diesem Erfordernis nach. Gleichzeitig regelt es die Modalitäten für zukünftige Forderungen der Gemeinde gegenüber den Grundeigentümern für die Bezahlung solcher Planungsmehrwerte.

Im A-Journal von Dezember 2010 wurde über dieses Reglement und das Mitwirkungsverfahren für die Bürger orientiert. Im A-Journal von Januar 2011 orientierte der Gemeinderat über die Ergebnisse des Mitwirkungsverfahrens. Anschliessend wurde das Reglement dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumplanung (AGR) zur Vorprüfung zugestellt.

Inzwischen liegt die Stellungnahme des AGR vor, wobei lediglich zu Art. 4 Abs. 2 dieses Reglements ein Hinweis gemacht wird: Dort wird festgehalten, dass auch **ausserordentliche** Erträge der Spezialfinanzierung zugeführt werden können. Das Amt stellt fest, dass eine solche Zuweisung in die Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte in der Entscheidungskompetenz des zuständigen Gemeindeorgans liegt (bis CHF 25'000 beim Gemeinderat, darüber bei der Gemeindeversammlung).

Da das Reglement über die Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte die geltende Finanzkompetenz der jeweiligen Organe nicht verändert, verzichtet der Gemeinderat auf eine Ergänzung dieses Artikels. Der Gemeinderat verabschiedet das Reglement Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte daher unverändert zuhanden der Gemeindeversammlung vom 26.5.2011.

Traktandum 4:

Schulhaus, neue Heizungsanlage; Kreditbewilligung)

Die bestehende Elektrospeicherheizung ist rund 30 Jahre alt und muss spätestens bis Herbst 2011 ersetzt werden. Die Anlage ist nicht mehr zuverlässig funktionstüchtig. Neue Elektrospeicherheizungen können aus Energiekosten- und Gesetzesgründen nicht mehr eingebaut werden.

Mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie, welche wirtschaftliche, technische und oekologische Aspekte berücksichtigt, hat der Gemeinderat verschiedene Heizsysteme einander gegenübergestellt. Aufgrund dieser Abklärungen ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, **der Gemeindeversammlung zur Realisierung eines Pellet-Heizsystemes für die Schule Allmendingen einen Rahmenkredit von Fr. 110'000.— zu beantragen.**

Traktandum 5:

Überbauung Schlossareal und Neubau Interhydro AG; Neuerstellung Erschliessungsanlagen; (Wege, Wasser und Abwasser) Bewilligung eines Projektierungskredites

Mit den beiden Bauvorhaben im Schlossareal und bei der Interhydro wird unsere Infrastruktur in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung nicht mehr genügen und muss ausgebaut werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch gleich bekannte Schwachstellen (zB. im Bereich Gümligenweg) beseitigt. Gleichzeitig wird bei den neu zu erstellenden Leitungen Abwasser und Oberflächenwasser getrennt erfasst und abgeleitet. Damit kann die Gebührenbelastung bei der Abwasserreinigung durch die ara bern ag reduziert werden.

In einer ersten Phase geht es darum, diese Vorhaben zu planen und die Offerten für die Realisierung einzuholen. Für diese Planungsarbeiten werden spezialisierte Ingenieurbüros beauftragt. Die eigentlichen Bauarbeiten werden der Gemeindeversammlung zu einem späteren Zeitpunkt zur Abstimmung vorgelegt, sobald die Planungsarbeiten gemacht sind und die Baukosten feststehen. Der Gemeinderat hat von zwei Ingenieurbüros Offerten für die Planungsarbeiten eingeholt und beantragt der Gemeindeversammlung einen Planungskredit von Fr. 90'000.-. Dieser Aufwände werden den jeweiligen Spezialfinanzierungen belastet.

Traktandum 6:

Revision Ortsplanung; Bewilligung eines Rahmenkredites

In den letzten Jahren hat sich in Allmendingen baulich Einiges bewegt. Mit der Käserei und dem Restaurant Hirschen wurden zwei markante Gebäude schön renoviert, die Überbauung Kienermätteli brachte dem Dorf dringend benötigte Mietwohnungen und Dank dem Neubau von U. Wüthrich konnte Allmendingen ein etablierter Gewerbebetrieb erhalten bleiben. Im Schlossareal und bei der Interhydro stehen zwei weitere Projekte vor dem Baubeginn. Und trotzdem wird Allmendingen seinen Charakter beibehalten: ein ländlich geprägtes Dorf, nahe bei Bern. Der Gemeinderat hat sich in seiner Strategie klar zu dieser Vision bekannt. In diesem Sinne soll unsere Ortsplanung jetzt aktualisiert werden. Es wird darum gehen, diese an die heutigen Verhältnisse anzupassen, eine geringfügige Erweiterung der Bauzonen vorzunehmen, evtl. mit Möglichkeiten für Gewerbe, und unsere Standortattraktivität und Lebensqualität zu erhalten.

Die Bevölkerung wird in einem Mitwirkungsverfahren in diese Revision einbezogen und wird schliesslich über die neue Ortsplanung abstimmen. Begleitet wird der Prozess von unserem Ortsplaner Herr Urs Heimberg vom Planungsbüro Panorama AG. Für diese Arbeiten beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 55'000.-.

Reinigen der Schächte bei den privaten Hauszufahrten/Vorplätzen

Bau- und Betriebskommission

Die Strassenschächte in den Gemeindestrassen werden jährlich einmal gereinigt. Bei dieser Gelegenheit sollten auch die Schächte in den privaten Zufahrten und Hausvorplätzen kontrolliert und ev. gereinigt werden. Die Kosten dieser Schachtreinigung gehen jedoch zu Lasten der betroffenen Grundeigentümer. Falls Sie wünschen, dass wir dies kontrollieren und in Auftrag geben, dann teilen Sie dies bis **Ende Mai 2011** der Gemeindeverwaltung (Tel. 031 951 24 14) mit. Die Kosten einer solchen Schachtreinigung betragen Fr. 60.00 und werden von der Gemeindeverwaltung in Rechnung gestellt.

Aussenanlage Schulhaus

Die Hinweise aus der Bevölkerung häufen sich, dass es abends und an Wochenenden vermehrt zu Lärmbelästigungen und dem Zurücklassen von Abfall beim Schulhaus kommt.

Das Areal rund um das Schulhaus und der Sportplatz stehen grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Es sollte aber durch sämtliche Beteiligten vermehrt darauf geachtet werden, dass kein Abfall zurückgelassen wird und vor allem, dass die Nachtruhe eingehalten wird.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!
 Monika Josseck
 Ressort Schule